

Gemeinsame Gebetszeit Samstag, 6.6.2020

18.15 Uhr



Viele Reiche kamen und gaben viel
(Mk 12,41)



Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ankommen: Guter Gott, wir besitzen häufig mehr als wir zum Leben bräuchten und doch herrscht in diesen Tagen viel Angst, wie es in der Zukunft weitergehen soll. Sende du uns den Geist, zu erkennen, was Dein Auftrag für uns ist, und den Mut, diesen auch zu tun, wenn es unbequem für uns wird. Darum bitten wird dich durch Jesus Christus. Amen.

Tagesrückblick: *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorge und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

Gebet: Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!

Evangelium

(Mk 12, 38-44)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit

³⁸ lehrte Jesus eine große Menschenmenge und sagte: Nehmt euch in Acht vor den Schriftgelehrten! Sie gehen gern in langen Gewändern umher, lieben es, wenn man sie auf den Straßen und Plätzen grüßt,

³⁹ und sie wollen in der Synagoge die vordersten Sitze und bei jedem Festmahl die Ehrenplätze haben.

⁴⁰ Sie bringen die Witwen um ihre Häuser und verrichten in ihrer Scheinheiligkeit lange Gebete. Aber umso härter wird das Urteil sein, das sie erwartet.

⁴¹ Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel.

⁴² Da kaum auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein.

⁴³ Er rief seine Junger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hinein geworfen als alle anderen.

⁴⁴ Denn sie alle haben nur etwas von ihrem Überfluss hergegeben; diese Frau aber, die kaum das Nötigste zum Leben hat, sie hat alles gegeben, was sie besaß, ihren ganzen Lebensunterhalt.

Zum Nachdenken *(heute von Carolin Bollinger)*

Gestern sind fünf junge Männer in die Wohngemeinschaft St. Martha der Caritas in Mörstadt eingezogen. Ein Bild von ihnen könnt ihr auf der Titelseite dieses Homegebetes sehen: Leo, Anouk, Enzo, Mailo und Nevio wurden nicht gefragt, ob sie ihren Auftrag, Demenzbegleiter zu werden, haben wollen, doch: die ersten Begegnungen mit den anderen Bewohnern waren rührend. Offenbar konnten die Tiere die besondere Ausstrahlung der bedürftigen Menschen wahrnehmen und ließen sie ganz nah an sich herankommen. Damit bereiteten sie nicht nur diesen Menschen eine riesige Freude, sondern auch allen, die das beobachten durften. Sie beglückten einfach mit ihrer Existenz. Doch, dass sie dort stehen, verdanken wir einigen „Reichen“, die bereit waren eine Patenschaft zu übernehmen. Im Sinne des heutigen Evangeliums keine so ganz leichte Sache: Vielleicht war auch der eine oder die andere dabei, die oder den der Vorwurf der Scheinheiligkeit durchaus zu Recht treffen könnte. Und doch geschieht daraus etwas sehr Gutes.

Wir kennen das aus vielen Projekten und hoffen immer darauf, dass viele Reiche kommen und viel geben. Die dahinter stehende Haltung, auf die es Jesus im Evangelium heute so ankommt, ist dabei häufig gleichgültig. Naja ein kleines bisschen Begeisterung wird hoffentlich schon bei der Spende dabei sein, ist vielleicht die kleine Hoffnung und die Projekte bewirken ja auch häufig Gutes. Ich nehme aus dem heutigen Evangelium die Erkenntnis mit, es geht nicht um die Höhe eines Betrages, sondern um die Begeisterung im Herzen. Und wenn das kirchliche Leben nun wieder intensiver wird und wir deutlich auch mit geringer werdenden Ressourcen konfrontiert sind, wird nicht mehr alles wie bisher weitergehen können und ich hoffe es gibt in den Pfarrgemeinden den Mut, nicht zuerst den Fokus darauf zu legen: möglichst viel Geld zu bekommen, damit so lange wie möglich der Status Quo gehalten werden kann, sondern zuerst die Frage gestellt wird: Wie und wo kann die Frohe Botschaft begeistern – begeisterte Herzen sind auch bereit das Nötigste zu geben, damit die Freude weitergehen kann. Diese Home Gebete geben davon ein deutliches Zeichen.

Fürbitten *die meisten Bitten und Gebete, die wir hier mit in unser gemeinsames Gebet nehmen, wurden in die „Fürbitt-Bücher“ geschrieben, die in unseren Kirchen ausliegen, oder uns auf andere Weise zugetragen.*

- O lieber Gott, hilf den Mutlosen und Unwissenden, auf dass sie Erkenntnisse gewinnen und positiv in die Gegenwart nach vorne schauen können.
- Wir bitten für die Menschen, die wir lieben: unsere Mütter und Väter, unsere Großeltern, unsere Partner, unsere Kinder und Enkel, unsere Freunde nah und fern.
- Wir bitten für alle Bewohner, die in Wohngemeinschaften wie dem Haus St. Sebastian oder dem Haus St. Marta und alle die in anderen Seniorenheimen oder Pflegeeinrichtungen leben.
- Wir beten für alle, die mit ihrem Reichtum Gutes tun!
- Wir beten für alle Alleinstehenden, für die Isolierten, für die Menschen auf der Straße

- Wir bitten für die Flüchtenden, für die Menschen im Krieg, für die Hungernden und Kranken auf der ganzen Erde.
- Wir bitten für alle, die unter sozialer Ungerechtigkeit oder Rassismus leiden müssen.
- Wir bitten für die Kranken und die, die ihnen beistehen und helfen. Für die Ärztinnen und Krankenpfleger, für die Mediziner und Forscher, für die Menschen, die die politische Verantwortung tragen in dieser Zeit, für alle, die dafür sorgen, dass das Leben weitergeht
- Wir bitten für die Sterbenden, für die Trauernden und Hinterbliebenen. Für die, die dem Virus zum Opfer gefallen sind. Für alle Menschen – gleich welcher Herkunft, Geschlecht, Religion.

Alle diese Bitten, auch unsere Eigenen und allen Dank können wir nun ins Vater unser münden lassen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Ganz spontan fällt mir zur heutigen Gebetszeit das Lied: „Komm bau ein Haus, das uns beschützt“ ein. Vielleicht wegen der Tiere, die darin vorkommen ;-))) Vielleicht kann das am Ende unserer Gebetszeit stehen: <https://www.youtube.com/watch?v=aOQKNwS9P8>

Komm bau ein Haus, das uns beschützt, pflanz einen Baum, der Schatten wirft und beschreibe den Himmel, der uns blüht und beschreibe den Himmel, der uns blüht.

Lad viele Tiere ein ins Haus, und füttere sie bei unsrem Baum,

lass sie dort munter spielen, wo keiner sie in Kreise sperrt.

Lass sie dort lange spielen, wo der Himmel blüht.

Komm, bau ein Haus, das uns beschützt....

Lad viele Kinder ein ins Haus, versammle sie bei unserm Baum, lass sie dort fröhlich tanzen, wo keiner ihre Kreise stört, lass sie dort fröhlich tanzen, wo der Himmel blüht.

Komm, bau ein Haus, das uns beschützt....

Lad viele Alte ein ins Haus, bewirte sie bei unserm Baum, lass sie dort frei erzählen, von Kreisen, die ihr Leben zog. Lass sie dort lang erzählen, wo der Himmel blüht.

Komm, bau ein Haus, das uns beschützt....

Komm, wohn mit mir in diesem Haus, begieße mit mir diesen Baum, dann wird die Freude wachsen, weil unser Leben Kreise zieht, dann wird die Freude wachsen, wo der Himmel blüht.

Segensbitte:

So segne und behüte uns, alle, die zu uns gehören und alle, die diesen Segen ganz besonders notwendig brauchen der liebende Gott, + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.